

# Broken

## Für die mit D im Namen ;)

Von Dat\_Z

### Kapitel 30: Auf ins Abenteuer

Grüße, da bin ich wieder^^

Danke für die vielen Kommis und hier die antworten ;)

LinUchiha: Danke^^

maniiii: Ah, ein neuer Name^^ Danke! ich geb mir weiter Mühe!

rexi: Kleine Schwestern können echt ein Kreuz sein. Freut mich, das dir die Story gefällt!

Katelyn: Huhu :) Noch eine ganze Menge, das kann ich dir Versprechen^^

Buffy19: Als Musiker weiß ich gute Schallisolierungen zu schätzen. Hihi, arme Nami^^ Und der Ruffy... der wird sich noch selber Angst einjagen muhahaha!

hati: Genau^^ So in etwa stelle ich mir das auch vor.

fahnm: Wieso brüllst du? Tat es so weh??? ;)

CHERRY: Was soll ich sagen? Danke schöööön^^

Odessa-James: Unverhofft kommt oft^^

Warhammer: Tja, einen Pessimisten braucht die Crew^^ Wobei, Pessimisten werden öfter positiv überrascht als Optimisten hihi

Amy-Lee: Ja, diese bösen Themen... aber da steckt noch viel mehr dahinter^^

Ellionne: Nun, so wie ich es verstehe sind Piraten in Odas Welt eigentlich eher freie abenteurer. Als Piraten werden sie ja nur bezeichnet, weil sie sich nicht an die Gesetze halten. Allerdings gibts ja auch die Raffzähne^^ die Plündern und so.

Blaue\_Rosse: Dei Wunsch ist mir Befehl^^

Viel spaß!

---

### 30. Auf ins Abenteuer...

Ruffys Einschüchterungstaktik ging auf. Es versuchte wirklich niemand, sie noch einmal anzugreifen.

Eher im Gegenteil, die Bewohner dieser kleinen Stadt schienen sehr überrascht von dem Verhalten der Piraten und überwand allmählich die anfängliche Angst.

Sie konnten in Ruhe ihre Einkäufe machen und die Stadt erkunden. Abends kehrten sie schließlich in eine kleine Taverne ein und feierten noch ein wenig.

Nami erfuhr, wo sie nun genau waren und wohin ihr Logport sie von dort aus führen würde.

Sie mussten zwei Tage hier bleiben, damit er sich wieder aufladen würde. Na ja, könnte schlimmer sein.

Doch Ruffy führte noch einige andere Dinge im Schilde. Das wurde am zweiten Tag deutlich, als sie zusammen in einem kleinen Kaffee am Hafen saßen und den schönen Tag genossen.

“Marek, Robin?”

Die beiden sahen auf.

“Ich habe einen Auftrag für euch. Findet heraus, ob es Leute von der ‘Firma’ gibt, die hier ihr Unwesen treiben. Wenn ja, dann zerschlagen wir sie gemeinsam.”

“Aye Käpt’n.”

Marek und Robin tranken ihren Kaffee zu Ende und machten sich dann an die Arbeit.

Nami musterte ihren Mann neugierig... er meinte es mit dem Krieg gegen diese Organisation durchaus ernst...

Und erneut wunderte sie sich, wie gut sein taktisches Verständnis geworden war.

Sowohl Robin als auch Marek verstanden es, subtil Informationen zu gewinnen. Nun ja, letzterer war auch bekannt dafür, mal etwas rabiater zu werden.

Marek hatte bei Shanks eine gute Schule gehabt. Wenn sie nicht gerade unter sich waren, konnte er ein eiskalter Pirat sein, mit dem man nicht spaßen sollte.

“Was hast du vor?“, fragte Nami unschuldig und nahm noch ein Happen von dem Kuchen.

“Wir müssen der Organisation den Kopf abschlagen, wie damals der Baroque Firma. Das wird ein Spaß...”

Ein Kampflostiges Grinsen zeigte sich auf seinem Gesicht.

Er erinnerte sich wahrscheinlich wieder an seinen Kampf mit Sir Crocodile... das war auch so eine Sache.

Partys, Abenteuer, Kämpfe. Für Ruffy war dies alles ein und dasselbe. Es machte ihm Spaß und ihr Sorgen. Andererseits, so war er halt, ihr Ruffy.

“Wer auch immer diese Firma leitet, er will etwas von unserem Floh... und das wird er bereuen.”

Der Käpt’n lies freudig die Fingerknöchel knacken. Und auch in Nami regte sich so etwas wie Kampfeslust.

Seid Harmony sie als Mutter betrachtete, hatte sich in ihr auch ein starker Mutterinstinkt gebildet. Wer es wagen würde der kleinen auch nur zu nah zu kommen,

der würde es bitterlich bereuen... da wäre Ruffy zu ihr wohl die angenehmere Alternative.

Nun wusste die Junge Frau, wie Bellemere sich damals gefühlt hatte...

"Wenn man vom Teufel spricht.", meinte Nami grinsend und deutete auf die Hauptstraße, wo gerade Franky ankam, auf der Schulter eine glückliche Harmony. Die kleine lachte und auch Franky schien Spaß zu haben.

"Oi, da sind ja deine Eltern kleine.", meinte der Cyborg grinsend.

"Mama, Papa!", rief Harmony freudig.

Schon seltsam wie schnell und gut die kleine diese Sache aufgenommen hatte. Nami konnte nicht anders als lächeln.

Das ganze war so unglaublich! Niemals hätte sie sich so etwas Träumen lassen! Franky setzte den Floh auf den Boden und sie lief fröhlich zu ihren Adoptiveltern.

"Hey du Floh!", meinte Nami und nahm die kleine in die Arme.

"Sag mal, solltest du nicht bei Sanji sein um zu üben?", fragte Ruffy beiläufig. Sofort bekam Harmony ein schlechtes Gewissen.

"Tut mir leid... das habe ich ganz vergessen.", gab sie kleinlaut zu.

Nami lachte.

"Na, dann hurtig auf die Sunny. Sanji wartet sicher schon."

"Okay Mami."

Mit diesen Worten drehte sie sich um und rannte die Laufplanke hinauf. Franky lachte bei dem jugendlichen Überschwang und setzte sich zu dem Jungen Ehepaar.

"Oi Leute, schöner Tag heute oder?"

"Bisher schon Franky.", erwiderte Nami.

"Findet ihr es nicht ein bisschen streng die kleine an so nem schönen Tag üben zu lassen?"

Ruffy kicherte.

"Nix da. Harmony muss Fitt werden. Auch wenn es nicht lustig ist zu trainieren.", erwiderte er.

"Wenigstens kommst du nicht auf die Idee sie ihm Dschungel auszusetzen.", meinte Nami.

Ruffy grinste nur.

"Untersteh dich!", zischte die Navigatorin und drohte mit dem Finger.

"Hah! Ich bin doch nicht wie Opa!", erwiderte er fröhlich.

"Will ich dir auch geraten haben."

Ruffy kicherte, was Nami dann doch besänftigte.

Er hatte ja recht damit. Ihr Leben als Piraten war gefährlich, auch für die kleine. Daher musste sie lernen sich zu Verteidigen.

Und alle halfen mit.

Laut Sanji hatte Harmony die Nahkampftechniken gut gelernt. Nun musste sie üben um ihre Knochen hart zu machen und Kraft zu bekommen. Es würde einige Jahre dauern, aber sie würde es schaffen.

Lysop und Marek hatten ihr beigebracht mit Pistolen umzugehen und Zorro hatte angefangen ihr den Schwertkampf zu zeigen.

Robin dagegen kümmerte sich um ihre Bildung. Von der Archäologin lernte die kleine schreiben, lesen, rechnen und Geschichte.

Chopper kümmerte sich um medizinische Grundlagen während Lysop und Brook ihr etwas über das Segeln beibrachten.

Natürlich war es nicht immer lustig, doch Nami wollte ebenfalls das ihre kleine etwas

lernte.

Außerdem schien es Harmony wirklich Spaß zu machen.

Sie selber brachte ihrer Tochter alles über das Navigieren bei. Sie würde mal eine tolle Piratin werden!

“Oi, was ist denn das da?“, fragte Franky und deutete auf das offene Meer.

Nami sah in die gezeigte Richtung und erkannte ein Marineschiff, welches auf den Hafen zuhielt.

Sie fasste sich an den Kopf.

“Nicht gerade jetzt...“, stöhnte sie. “Na gut, Franky, such Robin und Marek, dann werden wir...”

“Nein.“, unterbrach Ruffy seine Frau.

Die Navigatorin sah ihn fragend an.

“Was?”

“Wir bleiben. Ist nur ein Schiff. Und die Trümmerjolle gehört sicher nicht zu einem Admiral. Mit denen werden wir fertig.“, meinte Ruffy grinsend.

“Aber... hast du total den Verstand verloren?“, fragte Nami fassungslos.

Der Kapitän lachte nur und gab ihr überraschend einen Kuss.

“Franky, sag Brook und Zorro Bescheid. Die sollen sich drum kümmern. Aber keinen töten wenn es nicht nötig ist. Nehmt sie gefangen und lagert sie vor der Stadt.“

Während der Kapitän das sagte, hatte er sich Seelenruhig Frankys Kuchen unter den Nagel gerissen.

“Aye.“, erwiderte der Cyborg nur und schlenderte zur Sunny.

“Sag mal, bist du jetzt total Gaga du Gummiheini?“, fragte Nami wütend.

Er kicherte.

“Beruhige dich. Ich sagte doch wir müssen Stärke zeigen. Marek erzählte mir, wie Shanks sich üblicherweise Verhält. Und na ja, immerhin bin ich bald König der Piraten. Wir sollten uns nicht mehr verstecken wenn es nicht nötig ist. Und mit denen werden wir locker fertig.“

Nami schüttelte ungläubig den Kopf, während er sich Seelenruhig einen weiteren Kaffee bestellte...

----

Nami beobachtete den Bürgermeister, der fassungslos die gefesselten Marinesoldaten anstarrte, die auf dem Dorfplatz lagen.

Brook und Zorro hatten ganze Arbeit geleistet, das Marineschiff war völlig im Eimer und sie hatten tatsächlich niemanden getötet.

Nur der Keifende Kapitänsleutnant, der das Patrouilienschiff befehligt hatte, wies einige tiefere Schnitte auf, welche Chopper bereits versorgt hatte.

Franky hatte dem Kerl zudem einen Knebel verpasst.

Ruffy grinste breit und wandte sich an den Bürgermeister.

“Versorgt sie mit Essen und allem nötigen. Wir legen bald ab, dann dürft ihr sie frei lassen. Solltet ihr euch nicht dran halten... na ja, ihr seht ja wie es den Pfeifen ging.“

Ruffy grinste über beide Ohren.

Gott, ihr Gatte konnte so was von dreist sein.

Andererseits zeigte das ganze wohl Wirkung...

Zorro war der Meinung, das Ruffy so an dem Ruf der Bande arbeiten wollte. So würden einige sie gar nicht mehr behelligen und gleich parieren. Wenn sie weitere Städte in der Art bereisten wie diese hier, würden ihnen keiner mehr mit Waffen

drohen. Und es würde auch keine Panik geben, weil sie ja nichts zerstörten und auch nichts stahlen.

In Zukunft könnte das Hilfreich sein.

Nami wunderte sich wirklich... seid wann war Ruffy so vorausschauend geworden?

"In Ordnung Kapitän... wir... äh... werden uns gut um die Soldaten kümmern.", erwiderte der Bürgermeister, der es scheinbar noch immer nicht fassen konnte, das nur zwei Strohhutpiraten sechzig Marinesoldaten gefangen genommen hatten.

"Sehr gut Lockenmann. Ich sehe, wir verstehen uns."

Ruffy grinste breit und wandte sich zum gehen.

"Kommt schon Leute."

Nami und Brook folgten ihrem Kapitän.

Franky und Zorro waren bereits dabei die Ladung des Marineschiffs auf die Sunny zu verladen, bevor der Kahn absaufen würde.

Die beiden Schwertkämpfer waren nicht gerade zimperlich gewesen bei ihrem Entermanöver.

Als sie an Bord der Sunny kamen, wurden sie auch schon von Marek begrüßt, der lässig am Hauptmast lehnte, von wo er Chopper und Harmony beim spielen beobachtete.

Ruffy hielt vor dem Waffenmeister an.

"Und?", fragte er.

"Zehn Mann betreiben die Örtliche Filiale. Keine Familias, nur grobe Gorillas für die Drecksarbeit. Frau Robin und ich haben uns die Freiheit genommen, sie zu überwältigen. Im Moment verhört sie die Herren noch."

Ruffy nickte zufrieden.

"Klasse Sache! So jetzt brauch ich erstmal was zu beißen!"

Er wandte sich Richtung Küche und brachte auch schon seinen Schlachtruf aus.

"Saaaanji! HUUUUUNGAAAAA!!!"

Nami sah ihm verständnislos nach.

"Marek, wärst du so lieb und hilfst Zorro und Franky mit der Kaperware?"

"Selbstverständlich Frau Nami.", erwiderte der Waffenmeister grinsend und wandte sich in die Richtung des zertrümmerten Marineschiffs.

Kurz darauf kam Robin wieder an Bord.

"Na, wer hat denn da Spaß gehabt, während ich arbeiten musste?", fragte sie mit ihrem Geheimnisvollen lächeln.

Nami betrachtete ein weiteres mal das zerstörte Marineschiff.

"Also, entweder will Ruffy versuchen allen zu zeigen, das er niemanden fürchtet, oder er leidet langsam an Größenwahn."

Robin lachte über diese Aussage.

"So schlimm ist es nicht. Immerhin sind wir Kaiserpiraten. Der Herr Kapitän handelt momentan Goldrichtig."

"Ich fühle mich trotzdem nicht wohl dabei."

Robin lachte.

"Es könnte daran liegen, das du eine Diebin warst. Mir geht es ähnlich. Als Attentäterin die ständig im Untergrund gelebt hat ist es mir auch unangenehm. Aber Piraten leben auch von ihrem Ruf. An diese Öffentlichkeit muss man sich erst gewöhnen."

Nami sah überrascht auf.

"Von der Warte hab ich das noch gar nicht betrachtet.", meinte sie nachdenklich.

"Ey, wir haben alles an Bord!", rief Zorro.

“Sehr gut, dann machen wir das wir weiterkommen!”, rief Nami.

Gesagt getan, die Strohhutpiraten machten die Sunny fertig und nur wenig später verließen sie den Hafen um wieder über die Grandline zu segeln.

Lysop nahm Harmony an die Hand und ging mit ihr in die Lounge, dafür versammelte sich der Rest der Mannschaft am Deck.

Aus dem Krieg mit der Firma wollten sie die kleine möglichst heraushalten.

“Also Frau Robin, was hast du erfahren?”, wollte Marek wissen.

Robin legte einen nachdenklichen Zug auf.

“Nun ja, die ‘Firma’ ist scheinbar ein Überbleibsel der Organisation von Don Quichotte de Flamingo.”

“Dem Samurai?”, fragte Nami skeptisch.

“Genau der. Er hatte eine gewaltige Organisation unter sich die überall ihre Finger drin hatte. Nach seinem Tod in Marineford ist diese jedoch zerfallen. Die ‘Firma’ ist die größte Splittergruppe aus diesen Überbleibseln. Leider wissen diese kleinen Lichter nichts über den Boss. Allerdings gibt es bekannte Namen unter den Familiias. Unter anderem sollen der Schütze Wayne und der berühmte Auftragskiller Sengal zu ihnen gehören.”

Ruffy rieb sich den Kopf.

“Ich verstehe zwar nicht alles, aber diese Firma ist gefährlich.”, stellte er fest.

Robin nickte.

“Ja, das fast es zusammen. Außerdem ist noch folgendes Interessant. Der Hauptsitz der Firma soll irgendwo in Wanokuni liegen.”

Nami sah auf.

“Diese Insel von der Harmony sprach?”, fragte sie überrascht.

“Land, nicht Insel. Wanokuni ist eine Nation, welche aus drei Inseln besteht. Dort soll es einige sehr gut erhaltene Ruinen geben die von der Weltregierung geschützt werden.”

Ruffy nickte knapp.

“Nun gut, dann wissen wir ja, wo wir hin müssen.”

“Wir sollten uns in der nächsten Stadt einen Eternal Port besorgen.”, meinte Nami nachdenklich.

“Oi, das wäre sinnvoll.”, stimmte Franky zu.

“Also auf nach Wanodingsda!”, rief Ruffy grinsend...

---

“Du wolltest mich sehen Schakal?”, fragte Kuzan gelangweilt und lies sich in einen der bequemen Sessel fallen.

Kuzan, der den Menschen eigentlich nur noch als Admiral Ao Kiji bekannt war wirkte nicht wie ein Mann der irgendeinen Ehrgeiz hegte. Schon die Schlafmaske, die er ständig mit sich führte sprach Bände.

Sein Gegenüber dagegen wirkte mehr als ernst.

Würde man das Wort ‘Offizier’ mit einem Bild beschreiben, dann würde sicher ein Bild von Senghok daneben gezeigt werden.

Dieser verzog ein wenig das Gesicht, als er seinen alten Kampfnamen hörte.

Seid Senghok vor fünfzehn Jahren zum Flottendamiral und somit zur obersten Instanz der Marine befördert worden war, benutzte niemand mehr diesen Namen. Stattdessen nannte man ihn den Buddah... auch nicht wirklich schön. Nur Ao Kiji hielt sich natürlich nicht daran.

“Kannst du den alten Namen nicht endlich einmal lassen?“, fragte er ungehalten. Kuzan grinste als Antwort, sparte sich jedoch die Worte, zumal Senghok eh keine Antwort erwartete.

Der Flottenadmiral seufzte.

Kuzan war einer der wenigen Menschen, die Senghok wirklich kannten. In seiner Anwesenheit musste er den strengen Schein eines Musteroffiziers nicht wahren. Ein Luxus, den er sich nur selten erlauben konnte.

“Bald ist es soweit.“, sagte er daher.

Entgegen seiner Natur wirkte Kuzan nun aufmerksam.

“So früh? Ich dachte es würde noch einige Jahre dauern.“, entgegnete der Admiral überrascht.

Senghok erlaubte sich ein Lächeln.

“Alle Zeichen deuten darauf hin. Das dürfte vor allem an Garps Enkel liegen. Der Junge legt einen erstaunlichen Aufstieg hin. Mittlerweile scheint er selbst offene Konfrontationen mit uns nicht mehr zu fürchten. Früher vermied die Strohhutbande es wenigstens noch, unsere Schiffe zu kapern wenn sie nicht dazu gezwungen waren.“

Blauer Fasan lachte.

“Oha. Der Bengel fängt also an sich wie ein richtiger Kaiser aufzuführen. Was ist mit Kaidou?“

“Provoziert die Strohhüte am laufenden Band. Doch bisher gab es eher geringschätzig Konfrontationen. Eine direkte Begegnung steht noch aus.“, erwiderte Senkogh.

“Hmmm. Und wie kommst du dann darauf, das bald die Zeit kommt?“, fragte Kuzan interessiert.

“Die Summe der Ereignisse.“

“Oha, das bedeutet du hast mehr Informationen als ich.“

Der Flottenadmiral lachte.

“Aber natürlich.“

Kuzan kratzte sich am Kopf und gähnte.

“Nun ja, entweder lässt du mich im unklaren oder du klärst mich langsam auf. Ich bin echt müde.“

“Das wird sich wohl niemals ändern.“, erwiderte Senkogh ungehalten. Anderen hätte er eine derartige Respektlosigkeit niemals durchgehen lassen. Doch hier war es vergeben Liebesmüh. Also ordnete der Flottenadmiral seine Unterlagen und begann seine Ausführungen.

“Nun ja, als erstes hätten wir da die Tatsache, das Garps Enkel damit beginnt gezielt die Firma anzugreifen.“

Kuzan wirkte überrascht und Senkogh fuhr mit seinen Erklärungen fort.

“Das neue Crewmitglied welches der Rote den Strohhüten überstellt hat, Weapon Marek, ist nicht nur ein Ehemaliger Sklave sondern zeigt auch Veranlagungen, die ihn als einen direkten Nachfahren der Technikerzunft auszeichnen. Außerdem haben sie ein kleines Mädchen an Bord genommen, welches wahrscheinlich über das zweite Gesicht verfügt...“

“Eine Nachfahrin der Seher? Ich dachte die sind alle Ausgestorben!“

“Meinen Informationen nach handelt es sich bei dem Mädchen um die Tochter von Laterna. Sie ist wohl doch nicht gestorben als Barrie die Leguan Inseln angriff.“

Kuzan sog scharf die Luft ein.

“Wie sicher sind die Informationen?“

“Ich würde sagen achtundneunzig Prozent.“

“Bedeutet das...?”

Senkogh nickte.

“Ja, das bedeutet, das es wahrscheinlich ist, das wir eine wirkliche Knotengemeinschaft haben. Die Strohhüte sind gefährlicher denn je.”

Ao Kiji schüttelte sich.

Eine Knotengemeinschaft... das hatte es seid zweiundzwanzig Jahren nicht mehr gegeben.

“Du hast etwas von der Summe der Ereignisse erzählt. Was gibt es noch?“, fragte der Admiral, dessen notorische Müdigkeit wie verfliegen schien.

Senkogh grinste.

“Ah ja... Gin Tora. Auch sie geht aus eigenem Antrieb gegen die Firma vor. Es scheint als würde die von dir definierte 'Intuitive Gerechtigkeit' völlig auf sie zutreffen. Ihr Verhalten auf den Konomi Inseln hat mir ehrlich gesagt missfallen... doch ihre Beliebtheit im East Blue ist dadurch enorm gestiegen. Ihre Kraft wächst. Bald könnte es soweit sein... Bald könnten wir sie einweihen.”

“Traust du das Mina wirklich zu?“, fragte Kuzan skeptisch.

Er kannte die kleine besser als die meisten anderen hier und war sich unsicher, ob man ihr so früh eine derartige Last aufbürden sollte.

“Ja.“, war die knappe antwort.

“Und was ist mit Dragon?“

“Verhält sich momentan eher ruhig.“

Ao Kiji nickte.

“Du bist dir also sicher, das der Umbruch bevorsteht.“

“Ohne Zweifel. Es ist an der Zeit zu handeln. Zunächst hätte ich einen Auftrag für dich. Ich kann in dieser Beziehung nur dir vertrauen.“

Kuzan nickte ohne zögern.

“Verhafte die diebische Katze Nami. Das wird Garps Enkel ein weiteres mal in Zugzwang bringen. Seine Kraft wird dadurch noch mehr wachsen. Außerdem muss ich mit ihr sprechen. Gewissermaßen einige Steine ins Rollen bringen.“

Kuzan grinste.

“Oha, die kleine Süße. Na, da bin ich doch dabei. Wohin soll ich sie bringen? Doch nicht hier her. Ich habe mein Büro gerade erst wieder renovieren lassen.“

Senkogh sah auf.

“Nein nicht hier. Festung G4 erscheint mir angemessen. Sie ist schwer zu knacken allerdings ist der Verlust zu verkraften, wenn der Strohhut sie eingerissen hat.“

Ao Kiji nickte.

“In Ordnung. Ich erledige das.“

Ohne weitere Worte erhob sich der Admiral und verlies das Büro von Senkogh.

Kuzan schlenderte den Flur entlang und dachte über das gehörte nach.

Wenn Senghok recht behielt... ja, dann würde der Umbruch bald kommen. Seid er vor fast zwanzig Jahren eingeweiht worden war, hatte er auf diesen Augenblick gehofft...